

Hs. 42, 325^b AIN SPRUCH VON AINEM MÜNCH.

- Wer will sich vast bebünden doch?
 O weib pey vnsern zeitten noch
 Verfurten manichen weysen mann,
 5 Seitt Ich furbar gelesen hann,
 Hs. 42, 326 Wy das zw florenz saß ain weib,
 Dy sich gancz edel taucht von leib,
 Als sy von gepurt wol waß.
 Nü wart sy Irem man gehaß
 10 Vngleichet halb der gepurt,
 Wan In nie adels zucht perurt,
 Wy bol er het der pfenning vil.
 Ydoch vmb das, das er Ir mißviell,
 So schecht sy Irn nit gleich noß.
 15 Darumb sy doch Ir list groß
 Ein fremden Jünglin Ir auß laß,
 Dem sy vil süsser plick maß.
 Der selb was nit vmb anders da,
 Dan das er fragt ain fretinde nach,
 20 Den Er zw den predigern vandt;
 Er was der heyling geschrift genant
 Ein maister früm vnd gantz gerecht;
 Vnd do der Jüng denn münch erspecht,
 All tag den weg er zw Im maß.
 25 Das listig weib gündt mercken das,
 Das er des münchs guett küntschaft hett.
 Eins vastags sie sich zw Im thett,
 Ir sündt zw peichtten gantz vnd gar.
 Der münch sprach: mein fraw, sagt dar,

Was pringt eüch yetzündt an mich hie,
 Hs. 42, 326^b So Ir mir vör gepeicht habt nie?
 Sy sprach: traut herr, es macht sach,
 Vmb sünst Ich mich daher nit mach.
 5 Do so verhort vor mein schuld,
 Das Ir dest pas habt mein gedüld!
 Vil tieffer seüfftzenn sie erholtt
 Vnd peicht doch zwar nür, was sie wolt,
 Vnd mer frümckeytt, dann pieberey,
 10 Die Ir doch heimlich wontten bey;
 Vnd was der sie fragen thett
 Von vasten oder von gepett,
 Almüssen oder andern dingen,
 Die sagt sie all mit fleis volbringen;
 15 Vnd was er grosser sünd jr mellt,
 Der sagt sie kain thün In der wellt,
 Vnd thet, sam sie darab erschereck,
 Vnd gab des zeügcknüß durch ein weck,
 Der Im betrog sein witz vnd hyrn.
 20 Vnder Irm schlaier an der styrn
 Het sie ein schwam von wasser naß,
 Darob ein plech gehefftett waß;
 Do für sie mitt der hentte offt an
 Vnd drückt den schwam, das er rann.
 25 Der herr verwündert ab Irem laid
 Hs. 42, 327 Vnd sprach: mein fraw, gebt mir peschaid,
 Was ist es, das eüch sünst anleitt,
 Darvmb Ir zw mir komen seytt?
 30 Do sprach sie: herr, so welt verstenn!
 Ir habt ein freynt, ob Ich des wenn,
 Wann Ich In vill pey eüch sich stann,
 Von den Ich solche schand müeß hann
 Der lewthalb, die sein dorthieitt spechen,
 Mit sorgen vnd nyt zw mir sehenn,
 35 Vnd würff solch brieff ein zw einer thür.
 Mytt dem zoch sie jr drey herfür,
 Der schriff sie selber hat gedichtt,

5. ? Doch. 11. ? der münch sie. 17. ? erschreck. 33. ? tórheit.

- Vnd sprach: secht, herr, der schentlich wicht
 Wor für er mich doch halt, der thüm!
 Dar vmb schafft, das er zw eüch küm, V
 Vnd wert durch Gott Im solchs schreiben,
 5 Ob Ir selbs vngemütt wollt bleybenn.
 Der herr sprach: fraw, seet hynn, mein trew,
 Es sey dan, das den schalck gerewee
 Dye schentlich tatt, so clags für bass!
 Dye fraw die sprach: mein herr, Ich maß
 10 Mich nit zü gen stett zw eüch her,
 So lang pis das Ich erfünd, das er
 Solch torheitt an mir armen spar.
 Vnd schleicht Im zwen dücaten dar
 Hs. 42, 327^b Vnd sprach: vmb ain last mir meß lesen,
 15 Der ander eur selbs soll wesen,
 Ob ich schir zw euch köm,
 Das ich mer ratz von euch nem:
 Er ablost sy vnd hyß sy gen
 Vnd hyeß da pald sein fraint versten
 20 Dy vner, dy er thet dem weib,
 Vnd sprach: geschendet sey dein leib!
 Was wil doch ymmer auß dir werden?
 Das du ye wordest geporn auß erden,
 Das clag Ich got von herczen ser.
 25 Sag an, wer gibt dir doch dy ler?
 Ich traü got wol, er rechts an dir,
 E du noch Irger werdest schir.
 Der Jüngling gündt zu laugen vast.
 Der herr het weder rüe noch rast
 30 Vnd sprach zu Im: als vnglick dich flieg!
 Sag, mainstü, das Ich dir Lieg?
 Ey pistü yezundt so früm?
 Waistu dort pey dem marck hin vmb
 Ain hohes hauß mit ainem gaden,
 35 Da selbst warfstu dy pryff in laden.
 Der Jüng hyß Im es vbersehen
 Hs. 42, 328 Vnd sprach: es sol nit mer geschehen.

Er kert von münch, wan Im was Jach,
 Schnel eylendt er das hauß pesach
 Vnd vand das hauß Im laden siczen.
 Ir äugen lyß sy zu Im gliczen,
 5 Rächt sam sy In wolt gancz durch sehen.
 Des gleich deth er hin wider spehen.
 Sy lechelt In von herzen an.
 Der Jünglin weiter sich pesan
 Vnd trüg sein sach mit priefen auß,
 10 Dy er Ir haimlich pracht zw hauß,
 Vnd warffs, wy er mocht, Ins gaden,
 Dy sy dan furpaß vandt Im laden.
 Vnd als sich der achttag erscheinet,
 Dy fraü kauft ring, gestain vnd clainat
 15 Vnd ainn peutel wol peschlagen,
 Ain zerung darin vnd gundt den tragen
 Pald hin zu Irem peichtiger
 Vnd sprach: schaut an, mein lieber herr,
 Ich maint, Ir het meiner sach gedacht,
 20 Das Ich hin für nit mer geschmacht
 Von etrem fraint so Jamerlich.
 Secht, herr, Ich pitt euch Iniclich,
 Hs. 42, 328b Maint er, Ich hab auch nit gestain
 Vnd ring, dy mir paß sindt gemain?
 25 Dan Ich wil furbar wol sprechenn,
 Mir lest mein man gancz kain prechen,
 Was Ich von clainaten peger.
 Secht, wo kumpt er dan mit den clainaten her,
 Das er solchs gelt mir wurfft In laden,
 30 Sein pryff da pey? herr, lest an schaden!
 Maint er, das ich nit gelt vermög?
 Ja, wan er leg am todt vnd züg,
 Ich wolt kain pruch an gelt nit haben.
 Sein peutel wart nie aufgethan
 35 In kainem weg von meiner handt,
 Er vindt in, als er In verpandtt.
 O, mein herr, gebt Ims alles wider!
 Vnd secht, mogt Ir noch legen nider

- Solch poshait mit eür straff,
 Das er nit grossers darin verschlaff!
 Der herr sprach: fraw, Ich wil pesehen,
 Ich hof, es sol nit mer geschehen.
 5 Dy fraw schidt ab, der herr santt hin
 Nach seinem fraint vnd satzt an In
 Vnd sprach: sag, du erlaser wicht,
 Wan sindt dein handlung vnd geschichtt,
 Hs. 42, 329 Das du erborben hast solch gelt?
 10 Seüdt deiner fraint kainer In der welt
 Solch gelt noch clainat ny geban.
 Ich kan ye anderst nit verstan,
 Dan das du spilen must oder steln,
 Der du mir kains nit magst verheltn.
 15 Darumb see vnd ge hin pehendt,
 Gib ydes wider an sein endtt,
 Da du mit schanden es hast erardnt,
 Vnd pis furpaß von mir gebarnt!
 Er far Ich mer solch steln vnd spill,
 20 Wis, das Ich dich selbs verraten will.
 Vil pesser ist dir, dan galgen erben,
 Dan soltu hundert mit dir verderben
 Vnd das mans etlich ander zey.
 Der Jünglin sprach: mein hercz, das sey!
 25 Ich will es alles wider geben.
 Es ist ains andern, horet eben,
 Dem Ich ze dinst Ir es schenck.
 Der herr sprach: schbeig, dein redt dy wenck.
 Des heb dich nur von mir darumb
 30 Vnd sich, das mir chain clag mer küm,
 Als Lieb dir leib vnd leben sey.
 Er zoch da hin vmütz frey
 Vnd dacht: mein sach dy will woll.
 Ich vindt den peutel gelcz voll.
 Hs. 42, 329^b Von fus aüf new er sich peschneitt
 Vnd kaufft ain pferdt, dar auf er reidt
 Vil dick spaciren fur Ir hauß.

Er as vnd tranck vnd lebt Im Sauß
 Vnd hielt sich stil vnd was verschbigen.
 Da virzehen tag hin gesigen,
 Vil In ain groß andacht dy fraw,
 5 Wan Ir dy sach an lag genaw,
 Das Ir vill tyffes senen pracht.
 Hin zu den predigern sy acht
 Vnd sprach: mein träuter herr, geduldt,
 Ich Leicht meiner sünden schuldt.
 10 Mein sach ist erger vil, dan nie.
 Der herr sprach: mein fraw, sagt doch, wie!
 Dy fraw wolt nit vnd peichtet ee.
 Darnach sprach er: mein fraw, sagt mee,
 Was ist dy sach, dy eüch an leytt?
 15 Ich hab doch gehabt zbar ainen streitt
 Mitt meinem fründ noch aller nott.
 Do sprach sie: her, neür der todt
 Numalen mich von hynnen nem,
 Ee Ich zü grossern schanden kem,
 20 Wolt Ich vast gern, solt Ir glauben.
 Her, wenn wölt solchs nit bedäuben?
 Hs. 42, 330 Wer hät dem äden schalck gesaytt,
 Das mein man gestern früe aus raitt?
 Vnd wer hat Im geoffenbartt,
 25 Das hinter mein hauß stet ain gartt,
 Darin Ich mich nit verbünden kan?
 Wer Im dy thur hab auff gethan,
 Das er sich vor der mitter nacht
 Da selbs hinten einhin machtt?
 30 Vnd wer gab Im dan den peschaidt,
 Das er vber ain pechlin fraitt
 Vnd da ging zu der lincken handt,
 Da er ain praite linden vandt
 Weit aüs geprait mit Iren esten,
 35 Darüter man offt pflicht den gesten
 Des stümmers zu pebeisen ere?
 Was sol Ich dauon sagen mer?

7. ? gacht. 31. ? schreit. 35. ? Dar under.

Da ist er aüf den paüm gestigen
 Vnd darnach aüf ain ast gedigen,
 Der zu dem venster mag ein steig,
 Da dan des selben este zbey
 5 Des Summers In mein kamer prossen,
 Welches astes er da hat genossen,
 Das er zu mir käm an mein pett,
 Des doch sust kain mensch gedacht hett,
 Das Ich alnacht hab ain Liechtt
 Hs. 42, 330^b An allen schaden züe gericht,
 Ob Ichs Im hauß da ging entber,
 Das mir all sach dester ringer wer.
 O her, da denck selber pey,
 15 Mit was erschrecknus das da sey
 Mein weiblich hercz pechumert ist worden!
 Wan Ich gedacht: der wil mich ermorden.
 Dan das Ich hub zu schreyen an;
 Secht, herr, da kert er sich nit an,
 Pis hundert vnd chnecht auf wart Im hauß.
 20 Wy paldt er doch das licht lescht aüs
 Vnd kam dauon, Ich wais wohin.
 Secht, herr, das clag Ich vbrin.
 Der herr sprach: nümerdümer amen,
 Wy sät der teüfel nür seinen samen!
 25 Ich kan Im laider nit gethün,
 Vnd wer er dan mein selbs sün,
 So het Ich Im sein genüg gesagt.
 Wer kan dafür, das ers veracht!
 Doch wil Ich In noch ains peschicken
 30 Vnd Im ain solche sorg darein stricken,
 Das er sich zbar daran solt stossen
 Vnd furtter sich solcher vnfur mossen.
 Dy fraü sprach: trauter herr, das thut!
 Laügnert er dan auß schalcks mütt,
 Hs. 42, 331 So sagt Im dy warzaichenn gar!
 Er sprach: ziehet! das eüch gott bebar!
 Zw hauß haim kert dy fraü ze handt,

3. ? macht ein stic: astes zwic.

Der herr nach seinen frainten sandt
 Vnd für in also ernstlich an,
 Das sich der Jüng In in pesan,
 Er wurd In selber lassen vahn,
 5 Vnd sprach: herr, thut eüch nit verjehen,
 Mir werdt dan vor gesagt der synn.
 Ich hor, das Ich verlorn pin.
 Was ist dy sach? sagt mir doch, herr!
 Der münch künt nit schbeigen mer,
 10 Sagt Im alle ding wider vnd für,
 Den garten vnd dy hinter thür,
 Manglüng des mans, pach, Lind vnd venster,
 Der durch das Liecht wurd han sein glenster,
 Vnd wy er sich vor mitter nacht
 15 Da hinten einhin het gemacht
 Vnd wy das weib In Solcher nott
 Vor grossem schrecken schir wer thott,
 Vnd maint In vber zeugen mitt,
 Das Er ain wort kündt laugen nit.
 20 Der Jung hyß Im das vber sehen
 Vnd sprach: es sol nit mer geschehen.
 Er wolt sich pulschafft furter verbegen,
 Es wer Im wol als hartt gelegen.
 Hs. 42, 331^b Des wart der herr von herzen fro.
 25 Von Im so kert der Jünglin do
 Vnd kam den worten hubschlich nach,
 Wan er des tags all sach pesach,
 Dy thür, den garten, pach vnd lintten
 Vnd aüch den ast züm venster hinden,
 30 Vnd kam des nachst ganz vmb dy zeytt,
 Als Im der her dort het gesaytt,
 Vnd fand das minnlich pild,
 Das Im macht all sein traüren wildt.
 Was nü dy zbay dy nacht theten,
 35 Das geb man ain narrn zw raten.
 O weibes List, wy manigfalt

1. ? seinem. 3. ? jung in im besan. ? jüngeling besan. 13. ? Dardurch.
 20. ? bat. 30. ? nachts. 34. ? taten.

Dein wunder sindt vnd dein gbalt
 Am man, der deiner thuck enpfindt!
 Du magst gesehente äugen plindt,
 Du tregst vernünfft, wicz vnd das hirn.
 5 Wer kan dein list all aüs stüdirn?
 Dü kerest laidt In herczlich freüdt,
 Anfenglich freudt, entlich laidt.
 Deiner List zw wider sten mit chraft
 Hilfft weder wicz noch maister schafft.
 10 Du hast dy starcken vber wüندن,
 Dy weysen In den strick gepüندن,
 Dy armen lestu doch nit daüön,
 Hs. 42, 332 Den Reichen hangstu stetigs an,
 Dy Jungen wilden magstu zam,
 15 Dy alten thoren Im peutel lam.
 Thaub, krüppel, plinden vnd dy stumen
 Konen mit nichte von dir kommen.
 Natürlich narn dy magstu gail,
 Du spanst sy all ans affen sail.
 20 Wy weis, wy küfftig ainer ist,
 Wy reich, wy machtig In der frist,
 Wy arm, wy dürfftig man In zey,
 Wy hoch gelert, wy schlecht er sey,
 So magstu anders nicks auß In,
 25 Dan taub vnd stumen auß in an Synn,
 Geuch, narren, affen, esel vnd schbein,
 Da pesser künst nit fur mag gesein,
 Dan all vrsach dar zw meiden.
 Hie mit wil Ich dy redt peschneiden.
 30 Pey disem münch wirt vns pebert,
 Wy hoch der man mag sein gelert,
 Wy geistlich, früm vnd stet er sey,
 Ist er aüch nit gemait da pey,
 Das er kan schimpf ernst walten,
 35 So wirt Im oft ain aüg verhalten.
 Darumb nit gar zu vngeüer
 So hat geticht hans schneperger.